

Stadt Schwetzingen

Amt: Dezernat I
Datum: 26.10.2016
Drucksache Nr. 1834/2016

Beschlussvorlage

Sitzung Verwaltungsausschuss am 17.11.2016

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 15.12.2016

- öffentlich -

Integratives Gemeinschaftswohnprojekt Schützenstraße 6

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Schwetzingen überlässt den Vereinen Habito e.V. und PRO DOWN Heidelberg e.V. im Wege der symbolischen Erbpacht das Grundstück Schützenstraße 6 zur Errichtung eines Neubaus für ein modellhaftes integratives Gemeinschaftswohnprojekt.
2. Die Kosten für den Abriss, den Neubau und den Betrieb des Gemeinschaftswohnprojekts tragen die beiden Vereine Habito e.V. und PRO DOWN Heidelberg e.V.
3. Den Vereinen Habito e.V. und PRO DOWN Heidelberg e.V. wird im Erbpachtvertrag das Recht zum späteren Erwerb des Grundstücks zum Verkehrswert eingeräumt. Auch ein sofortiger Erwerb des Grundstücks zum Verkehrswert (Grundstück ohne Einrechnung des bestehenden Gebäudes) ist möglich.

Erläuterungen:

Die Vorstände der beiden Vereine Habito e.V. und PRO DOWN Heidelberg e.V. hatten vor etwa einem Jahr ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister. Sie wollten ausloten, inwieweit es in Schwetzingen die Möglichkeit gäbe, ein integratives Gemeinschaftswohnprojekt in einem Wohnhaus zu etablieren. Bislang gibt es in Schwetzingen nichts Vergleichbares.

Die Stadt Schwetzingen besitzt in der Schützenstraße 6 ein seit Längerem leerstehendes und grundlegend sanierungsbedürftiges Wohnhaus. Es liegt recht zentral in der Kernstadt und würde sich daher für ein solches Projekt sehr gut anbieten. Allerdings ist das Haus grundlegend sanierungsbedürftig und durch die Hochparterrelage nicht barrierefrei. Für die Nutzung durch Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung müsste deswegen an gleicher Stelle ein Neubau errichtet werden.

Die beiden Vereine Habito e.V. und PRO DOWN Heidelberg e.V. trauen sich zu, den Neubau des Wohnhauses und den Betrieb des Gemeinschaftswohnprojektes aus eigener finanzieller Kraft – ggf. auch durch Mittel gemeinnütziger Stiftungen – zu stemmen. Wichtig ist den Trägern auch, dass sich das Projekt und die Wohngruppe in die Nachbarschaft integrieren und damit neue Wege der Integration beschritten werden.

Aus Sicht der Stadt Schwetzingen würde hier ein besonders unterstützenswertes Integrationsprojekt entstehen, das es so in Schwetzingen bislang nicht gibt. Die Stadt Schwetzingen wäre maßgeblich beteiligt, indem sie das notwendige Grundstück zur Verfügung stellt und hierfür nur eine symbolische Erbpacht vorsieht.

Der geplante Neubau greift zur Straße und in der Höhenentwicklung die Bebauung der geschlossenen Häuserreihe auf und integriert sich gut in die bestehende Baustruktur und Architektur. Zugleich bietet er in der Innengestaltung alle Voraussetzungen für das vorgesehene Gemeinschaftswohnprojekt einschl. Gemeinschaftsräumen und Wohnräumen für einen Betreuer vor Ort.

Das Projekt wird in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses durch Vertreter der beiden Trägervereine vorgestellt. Projektskizze und Baupläne liegen dieser Vorlage als Anlage bei.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

1. Konzeptskizze Wohnprojekt Schwetzingen
2. Lageplan mit Grundriss
3. Ansicht Südwest
4. Ansicht Nordost
5. Ansicht mit Nachbargebäuden
6. Grundriss KG
7. Grundriss EG
8. Grundriss OG

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: